

Rauchen 2.0 – (E-)Zigaretten, (E-)Shishas, Tabakerhitzer ... KJug 4-2019

Mit 82,7 Prozent war die Quote der Nieraucher unter den 12- bis 17-Jährigen noch nie so hoch wie heute und auch die Raucherquote in dieser Altersgruppe ist seit 2001 von 27,5 Prozent auf aktuell 6,6 Prozent gesunken. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass andere Tabakprodukte wie die Shisha oder E-Zigaretten und E-Shishas offensichtlich das Interesse von Jugendlichen wecken.

Die Autorinnen und Autoren der vorliegenden Ausgabe setzen sich mit den Entwicklungen bei E-Produkten und den damit verbundenen (möglichen) Gefährdungen für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auseinander und verdeutlichen den Handlungsbedarf im Bereich der Prävention.

Die Suchtprävention nimmt im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz eine zentrale Stellung ein. Vielfältige Angebote und Maßnahmen bilden dies ab. Um den Konsum von Tabakprodukten jedoch weiterhin zu reduzieren, ist ein sogenannter Policy Mix – also eine Kombination von Verhaltens- und Verhältnisprävention – am wirkungsvollsten.

Im Themenheft werden darüber hinaus weitere Aspekte des Rauchens angesprochen. So fordert der Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz das Verbot von Tabakaußenwerbung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen jetzt umzusetzen. Und auch die Problematik des Rauchens im Auto, wenn Minderjährige mitfahren wird diskutiert.

Aus dem Inhalt:

Michaela Goecke, Kathrin Duhme: Jugendliche vor Tabakkonsum schützen

Dr. Katrin Schaller, Dr. Ute Mons: Tabak- und Nikotinkonsum von Jugendlichen

Dr. Johannes Thrul: E-Zigaretten – Zur Situation in den USA

Dr. Norbert Smetak: Rauchen unter Jugendlichen gefährdet die Herzgesundheit

Prof. Dr. Reiner Hanewinkel, Dr. Matthias Morgenstern: Rauchen in Filmen. Ein großes Problem und eine mögliche Lösung

Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ): Verbot von Tabakaußenwerbung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen jetzt umsetzen!

Deutsches Kinderhilfswerk, Bundesverband Kinder- und Jugendärzte: Rauchverbot in Fahrzeugen, wenn Kinder mitfahren

Im Fokus: Thomas Krüger Warum wir Kinderrechte im Grundgesetz brauchen

Claudia Mikat (Fachbeitrag): Kijkwijzer – Das niederländische Selbstklassifizierungssystem

Eva Schwarz (Aus der Hochschule): Wie sprechen Jugendliche über Pornografie?

Sigmar Roll (Recht): Pornoflat im Klassenchat

Britta Schülke (Die Jugendschutzfrage): Warum gehören die Kinderrechte ins Grundgesetz?

Dr. Linda Averbeck (Aktuelle Studie): Herausgeforderte Fachlichkeit – Arbeitsverhältnisse und Beschäftigungsbedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Ausgabe 4-2019 der Zeitschrift Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis (KJug) mit dem Titel »**Rauchen 2.0**« kann zum Preis von EUR 16,- (inkl. Versandkosten) beim Herausgeber bestellt werden: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, info@bag-jugendschutz.de www.kjug-zeitschrift.de